

Geschäftsbericht 2021/2022



Was Sie schon immer über
die Republik wissen wollten.

REPUBLIK

www.republik.ch



www.project-r.construction

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Das Wichtigste	4
Publizistik	11
Impressionen	24
Die Crew	30
Der Genossenschaftsrat	37
Finanzbericht	39
Bilanz	40
Erfolgsrechnung	41
Geldflussrechnung	42
Eigenkapitalnachweis	43
Anhang	
Konsolidierungsgrundsätze	44
Grundsätze der Rechnungslegung	45
Bewertungsgrundsätze	46
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Konzernbilanz	47
Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Erfolgsrechnung	50
Weitere Angaben	53
Revisionsbericht	54

Titelseite: Oliver Fuchs und Sharon Funke am Republik-Tag (23. April 2022), Foto: Nick Lobeck

Um sowohl in der digitalen wie auch in der gedruckten Version übereinstimmende Seitenzahlen verwenden zu können, werden Leerseiten in der gedruckten Version nicht gezählt.

Impressum

**Project R Genossenschaft
Republik AG**
Sihlhallenstrasse 1
8004 Zürich

Redaktion
Christian Andiel, Oliver Fuchs,
Sven Gallinelli, Katharina Hemmer,
Nick Lobeck, Pascal Müller,
Sylvie Reinhard, Jonas Studach,
Miriam Walther

Gestaltung und Layout
Nick Lobeck,
Bodara GmbH, Büro für Gebrauchsgrafik

Revision
BDO AG

Korrektorat
Daniel Meyer

Sehr geehrte Verlegerin, sehr geehrter Verleger and everyone beyond

Ins fünfte Geschäftsjahr startete die «Republik» ohne existenzielles Drama und mit einer vollen Kasse, aber auch mit dem Wissen, dass die unmittelbarste Gefahr im Erfolg selbst liegt.

Seit 2020 wuchsen wir kontinuierlich und erreichten zwei Jahre später den bisherigen Höchststand an Verlegerinnen und Verlegern. Wir haben somit den eher konservativen Zielwert für das fünfte Geschäftsjahr, 27'000 zu halten, übertroffen.

Dafür verneigen wir uns vor Ihnen. Schön, sind Sie an Bord!

Nach Monaten im Homeoffice und in Zoom-Konferenzen sehnten wir uns danach, ins Rothaus zurückzukehren. Es gab sie endlich wieder, die Diskussionen vor der Espressomaschine und die Debatten auf dem Balkon. Es war sogar die eine oder andere Umarmung zu beobachten – und wir verbrachten die kommenden Wochen mit vielen Gesprächen, mit Rumpfsprechen und dem Aushecken von Ideen.

Wir glauben, dass es im Geschäft so läuft wie in der Politik: Der sicherste Weg, die Zukunft zu verpassen, ist, sich an den Status quo zu klammern. Zudem bleibt unser Geschäftsmodell extrem anfällig für Schwankungen, und die Medienbranche schrumpft weiter. Heisst: Wir müssen uns weiterentwickeln, möglichst ohne das Vorhandene dabei zu ruinieren. Also schmiedeten wir gemeinsam Pläne und gleisten Projekte auf, um gegen eine mögliche Stagnation anzuwachsen.

Zur unternehmerischen Realität gehört auch, dass das Abenteuer der ersten Jahre und das entschiedene Anschieben viel Kraft gekostet haben. Es folgten im Laufe der vergangenen Monate bedeutende Stabsübergaben, und wichtige Weggefährtinnen zogen weiter.

Allesamt nachvollziehbare Gründe, nur der eine Abschied nicht: der unerwartete Tod unseres Kollegen Marco Di Nardo.

Innehalten. Sich zusammenraufen. Den Blick nach vorne richten. Und mit neuen Kräften und Tatendrang an die Arbeit.

Bereits im Herbst hiessen wir neue Kolleginnen auf der Redaktion willkommen. Und blickten gespannt auf die Wahlen des Genossenschaftsrats von Project R und der strategischen Gremien – Vorstand und Verwaltungsrat. Während wir alle Verbleibenden wärmstens zur Wiederwahl empfahlen, konnten wir neue wache Köpfe, breite Schultern, grosse Herzen und zupackende Hände gewinnen. Gemeinsam stiessen wir einen intensiven Reflexionsprozess an, um herauszufinden, wie wir uns am sinnvollsten

aufstellen, um unseren Auftrag weniger kräftezehrend, aber mit genauso hoher Dringlichkeit und Strahlkraft zu erfüllen.

Denn obwohl wir dieses Geschäftsjahr erneut mit einem Überschuss aus operativer Tätigkeit abschliessen, haben wir gesamthaft ein Defizit aufgrund von Rückstellungen für mögliche Steuernachzahlungen, die bis ins Jahr 2017 zurückreichen.

Dazu kommt, dass die Mitglieder- und Abonnentenzahlen seit Januar leicht sinken. Diesen Trend gilt es umzukehren. Mit weiterhin täglicher Relevanz, neuen Kräften an Bord und ambitionierten Projekten im Köcher wollen wir den nächsten Wachstumsschub zünden.

Denn mehr denn je braucht es unabhängigen Journalismus.

In den USA, aber auch in Europa hebt der Faschismus sein Haupt, in der Ukraine herrscht Krieg, Russland droht dem Westen mit Atomschlägen, die Inflation kehrt zurück, die Pandemie ist zwar aus den Schlagzeilen verschwunden, aber nicht aus der Atemluft, die öffentliche Debatte ist voller Dummheiten und Gereiztheit – und das ehemals harmloseste Gesprächsthema, das Wetter, verlor seine wohlthuende Belanglosigkeit.

All das ist eine Zumutung. Die Zukunft ist unklar. So wie die Gegenwart. Was gerade passiert, werden wir erst sehr viel später wissen.

Klar ist, dass wir im Journalismus den Job haben, hinzusehen, zuzuhören und Klarheit in eine neu entstehende Welt zu bringen, so gut es geht.

Damit wir Ihnen den Journalismus liefern, der die Köpfe klarer, das Handeln mutiger, die Entscheidungen klüger macht. Und der das Gemeinsame stärkt: die Freiheit, den Rechtsstaat, die Demokratie.

Klar ist auch, dass jetzt keine Zeit für Kleinlichkeiten, sondern für beherztes Einstehen ist.

So wie auch feststeht, dass wir Sie mit Ihrer Unterstützung, Ihrer Kritik und Ihrem Lob weiterhin an Bord brauchen.

Wir haben zu tun. Und wir freuen uns darauf!

Mit Dank für Ihre kostbare Zeit und die ermutigende Komplizenschaft!

Ihre Crew von Project R und «Republik»

Das Wichtigste

Ein Überblick über die Entwicklung der Mitgliedschaften und Abonnemente, über die finanzielle Situation und das Konzernergebnis, die Bewegungen im Personalplan sowie Zielwerte für das sechste Geschäftsjahr.

Finanzielle Ausgangslage

Die Project R Genossenschaft und die Republik AG starteten das fünfte Geschäftsjahr am 1. Juli 2021 mit rund 5,05 Millionen Franken flüssigen Mitteln in der Kasse. Und mit 24'179 Jahresmitgliedschaften und 4310 Monatsabos. Der budgetierte Jahresaufwand betrug 6,32 Millionen Franken.

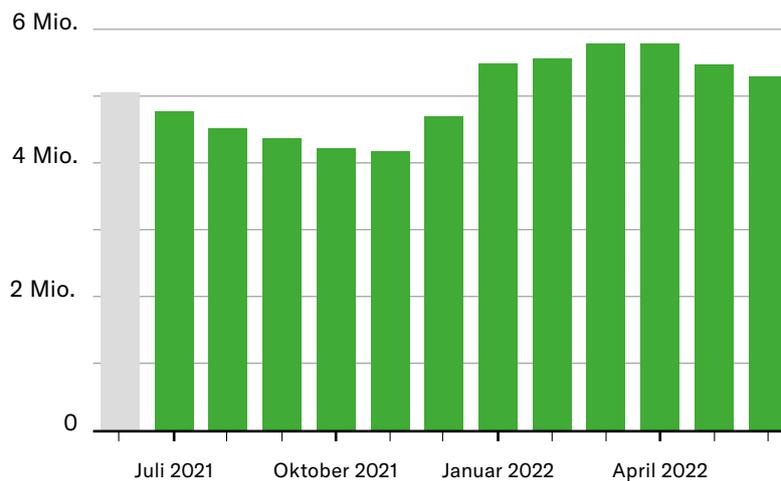
Was das unternehmerisch bedeutet: Für ein weiteres Jahr stand die finanzielle Situation nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit. So konnten wir unseren Fokus auf das Entwickeln neuer Projekte, auf die Gewinnung neuer Verlegerinnen, auf die Rekrutierung neuer Köpfe und verstärkt auf Organisationsentwicklung und Stabilisierung des Betriebs legen.

Liquidität

Die Liquidität ist der Treibstoff, um den Betrieb am Laufen zu halten. Von Dezember bis März füllt sich der Tank, was mit dem Weihnachtsgeschäft und der Erneuerungswelle* zusammenhängt. Und in den folgenden Monaten danach leert er sich kontinuierlich.

* Von Januar bis März darf sich der Grossteil der Verlegerinnen entscheiden, ob sie ihre Mitgliedschaft um ein weiteres Jahr verlängern oder nicht. Diese drei Monate fallen für die Entwicklung der finanziellen Situation so sehr ins Gewicht, dass wir von einer Erneuerungswelle sprechen.

Liquiditätsverlauf 5. Geschäftsjahr



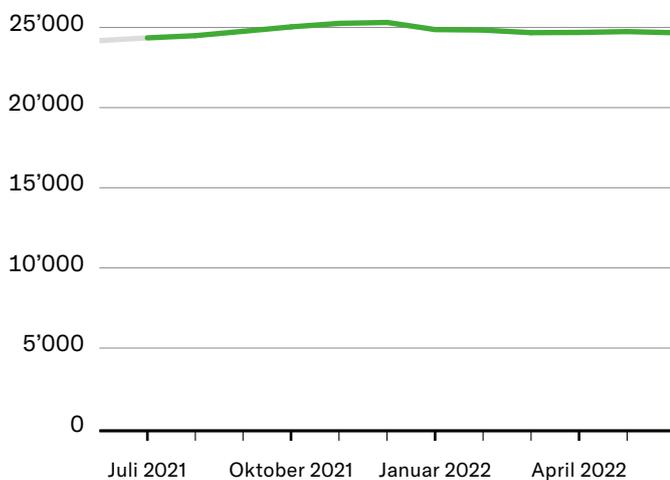
Mitgliedschaften

Im Laufe des fünften Geschäftsjahres kamen netto 490 neue Jahresmitgliedschaften hinzu – das sind durchschnittlich 41 pro Monat. Der Stand der Mitgliedschaften belief sich per Ende Juni 2022 auf 24'669 (vor einem Jahr waren es 24'179).

Der Zielwert für die Gewinnung neuer Mitglieder lag bei rund 4800. Erreicht haben wir 5462. Parallel dazu verloren wir jedoch 4973.

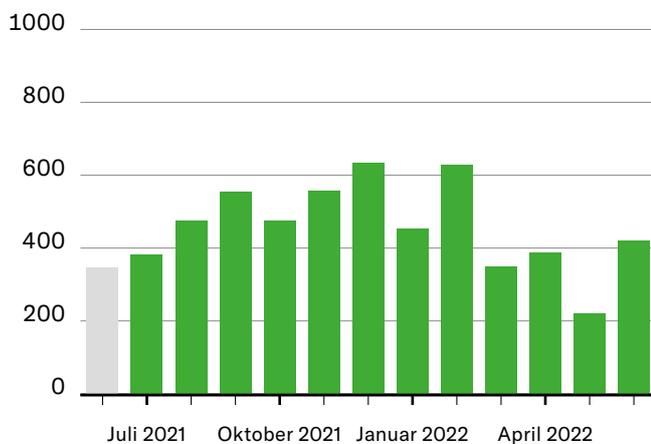
Hervorzuheben ist: Von Juli bis Dezember sind wir zwar leicht, aber kontinuierlich gewachsen, und von Januar bis Juni verloren wir jeweils mehr Mitgliedschaften, als wir neue gewinnen konnten. Da die Erneuerungsrate ein weiteres Jahr auf einem hohen Niveau stabil blieb (Zielwert: 80 Prozent, erreicht: 80 Prozent), resultiert der Rückgang hauptsächlich daraus, dass in der zweiten Jahreshälfte die Gewinnung neuer Verlegerinnen eine grössere Herausforderung darstellte.

Mitgliedschaften zum Monatsende

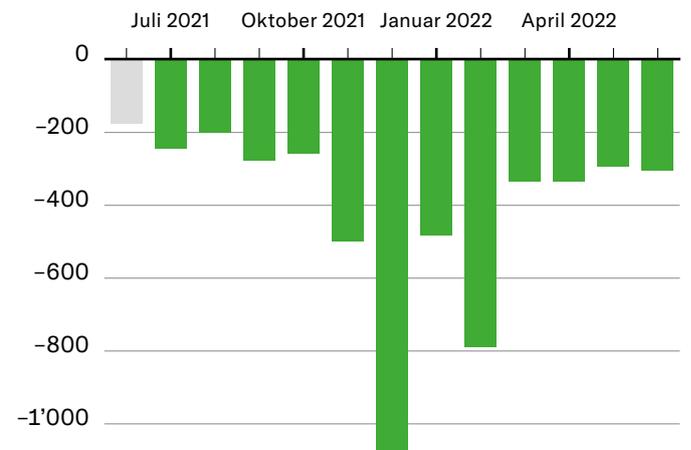


Monat	Neue	Verlorene	Mitgliedschaften
Juli 2021	347	-177	24'350
August 2021	382	-244	24'488
September 2021	475	-202	24'761
Oktober 2021	555	-278	25'038
November 2021	475	-258	25'255
Dezember 2021	556	-498	25'313
Januar 2022	633	-1'079	24'867
Februar 2022	453	-483	24'837
März 2022	628	-790	24'675
April 2022	349	-335	24'689
Mai 2022	388	-334	24'743
Juni 2022	221	-295	24'669

Neue Mitgliedschaften zum Monatsende



Verlorene Mitgliedschaften zum Monatsende

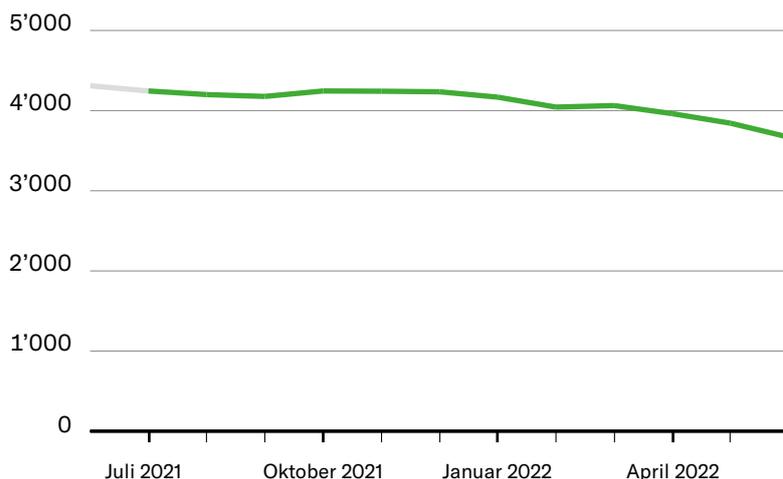


Abonnemente

Die Monatsabonnemente lagen durchschnittlich während des fünften Geschäftsjahres bei rund 4100. Per Ende Juni 2022 zählten wir 3669 (ein Jahr zuvor: 4310).

Beim Abonnentenstamm konnten wir dieses Jahr kein Wachstum verzeichnen. Der Zielwert für das Geschäftsjahr war es, durchschnittlich mindestens 4000 Abonnentinnen zu halten. Das haben wir geschafft, da wir bis März gut darüberlagen und so den Rückgang in den letzten drei Monaten kompensieren konnten.

Monatsabonnemente zum Monatsende



Monat	Abonnemente
Juli 2021	4'245
August 2021	4'200
September 2021	4'177
Oktober 2021	4'245
November 2021	4'242
Dezember 2021	4'235
Januar 2022	4'168
Februar 2022	4'044
März 2022	4'063
April 2022	3'962
Mai 2022	3'843
Juni 2022	3'669

Mitgliedschaften per 30.06.2022

Art der Mitgliedschaft	Anzahl
Jahresmitgliedschaft	21'374
Jahresmitgliedschaft, reduziert	2'263
Gönnermitgliedschaften	135
Mitgliedschaften als Geschenk	897
Total Mitgliedschaften	24'669

Abonnemente per 30.06.2022

Art des Abonnements	Anzahl
Monatsabonnemente	3'510
Monatsabonnemente als Geschenk	159
Total Abonnemente	3'669

Einnahmen und Ausgaben (vereinfachte Milchbüchleinrechnung für alle Nicht-Buchhalter)

Die konsolidierte Jahresrechnung hat Besonderheiten, die für Nicht-Buchhalterinnen nur schwer verständlich sind. Deshalb haben wir eine stark vereinfachte Milchbüchleinrechnung erstellt, um zu zeigen, wie viel wir konsolidiert eingenommen und ausgegeben haben.

	in CHF 2021/2022
Mitgliederbeiträge	5'726'209
Monatsabonnemente	1'022'860
Spenden und andere Erträge	291'515
Kreditkartengebühren etc.	-129'474
Einnahmen Total	6'911'110
Personal	-4'927'680
Freelancer, Mehrwertsteuer	-949'665
Alles Weitere wie Werbung, Miete, Informatik etc.	-968'857
Ordentlicher Aufwand Total	-6'846'202
Überschuss aus operativer Tätigkeit	64'908
Ausserordentlicher Aufwand (Rückstellungen für Steuern)	-930'000
Defizit gesamthaft (Veränderung Eigenkapital)	-865'092

Spenden und ihre Verwendung

Im fünften Geschäftsjahr konnte die Project R Genossenschaft freie Spenden in Höhe von 272'009 Franken entgegennehmen. Der Grossteil der freien Spenden lässt sich auf das Weihnachtsgeschäft und auf die Erneuerungswelle zurückführen. Sie finanzieren die vergünstigten Mitgliedschaften.

Mitgliederbeiträge sind Kapitaleinlagen

Insgesamt hat die Project R Genossenschaft 5'726'209 Franken an Mitgliederbeiträgen eingenommen. Dieser Betrag wird dem Genossenschaftskapital zugewiesen. Das Kapital ist Teil der Bilanz und nicht der Erfolgsrechnung.

Ausserordentlicher Aufwand

Der ausserordentliche Aufwand entstand durch Bildung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 930'000. Im vergangenen Jahr haben wir festgestellt, dass ein Teil der Spenden aus den Jahren 2017 bis 2020 wahrscheinlich als Schenkungen zu qualifizieren sind, auf die Schenkungssteuern anfallen. Zudem hat die Project R Genossenschaft zwischen 2017 und 2021 Zahlungen an die Republik AG getätigt, um die Ausbildung von Journalistinnen und grosse Recherchen zu finanzieren, die möglicherweise mehrwertsteuerpflichtig sind. Entsprechende Nachdeklarationen sind zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses bei den Steuerverwaltungen eingereicht, um gegebenenfalls anfallende Steuern nachträglich zu bezahlen. Da die potenziellen Steuerrechnungen noch nicht vorliegen, wurden Rückstellungen gebildet. Abgesehen vom ausserordentlichen Aufwand schliessen wir das Jahr mit einem Überschuss aus operativer Tätigkeit von 64'908 Franken ab.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis umfasst die Abschlüsse der Project R Genossenschaft als Mutterorganisation und der Republik AG als deren Tochter. Das Jahresergebnis der Republik AG beträgt minus 114'702 Franken. Das konsolidierte Ergebnis der beiden Gesellschaften beläuft sich auf minus 6'591'301 Franken. Da die Mitgliederbeiträge nicht als Ertrag behandelt werden, ist diese Zahl wenig aussagekräftig. Aussagekräftiger ist die Veränderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr, da es die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen einschliesst.

Eigenkapital

Das konsolidierte Eigenkapital beläuft sich per Ende des Geschäftsjahres auf 1'403'933 Franken und hat im Vergleich zum Vorjahr um 865'092 Franken abgenommen. Wir schliessen das Geschäftsjahr also mit einem Defizit ab. Das bedeutet, wir konnten den Gesamtaufwand nicht mit den Einnahmen aus Spenden, Mitgliederbeiträgen und Aboerträgen decken. Der Grund dafür ist der ausserordentliche Aufwand für die Bildung der Rückstellungen für Steuern. Der ordentliche Jahresaufwand hingegen konnte mit den Einnahmen des Geschäftsjahres gedeckt werden.

Businessplan

Wir sind zum zweiten Mal als selbsttragendes Unternehmen ins neue Geschäftsjahr gestartet. Da wir der Sache nicht ganz trauten, setzten wir uns für das fünfte Jahr einen eher konservativen Zielwert: Wir wollten mindestens 27'000 Mitglieder und Abonnentinnen halten. Was gleichzusetzen war mit: selbsttragend bleiben. Das haben wir erreicht. Zusätzlich wollten wir während des Jahres gezielte Investitionen für die Weiterentwicklung der «Republik» und deren Wachstum prüfen und gegebenenfalls tätigen. Diese konnten wir im fünften Geschäftsjahr zwar aufgleisen, die Lancierung dieser Projekte folgt aber im sechsten Geschäftsjahr.

Im vergangenen Januar hatten wir den bisher erreichten Höchststand von 29'500 Abonnentinnen und Mitgliedern. Seither verzeichnen wir einen leichten, aber kontinuierlichen Rückgang der Mitglieder und Abonnentinnen. Dem wollen wir im sechsten Geschäftsjahr entschlossen entgegenwirken. Wir sind überzeugt, dass das Potenzial der «Republik» noch nicht ausgeschöpft ist. Deswegen und weil wir zu Beginn des Geschäftsjahres genügend Liquidität haben, ändern wir unsere grundlegende und eher defensive Haltung von «mindestens X Mitglieder und Abonnentinnen halten» zu «X Mitglieder und Abonnentinnen erreichen».

Wir wollen als übergeordneten Zielwert in Zukunft rund 33'000 Mitglieder und Abonnentinnen erreichen und unsere Erneuerungsrate von mindestens 80 Prozent halten. Dies ausgehend von geplanten oder bereits aufgleisten Massnahmen für ein Verlegerinnen-Wachstum. Auch das Vorantreiben der Organisationsentwicklung mit einem damit einhergehenden strukturellen Wandel für die nächste Wachstumsphase soll uns diesem Ziel näher bringen.

Obwohl wir von der Machbarkeit des Ziels überzeugt sind, gehen wir trotzdem ein erhöhtes finanzielles Risiko ein. Wir rechnen per Ende des sechsten Geschäftsjahres mit einem Defizit und streben in den darauffolgenden Jahren wieder eine ausgeglichene Rechnung an.

Dazu gehört ein striktes Risikomanagement. So werden wir während des Geschäftsjahres laufend evaluieren, ob die Massnahmen greifen. Und gegebenenfalls Anpassungen im Plan vornehmen.

Die Einnahmenparameter bleiben dieselben: Verbundenheit (Bindung von bestehenden Mitgliedern und Abonnentinnen), Zuwachs (Neugewinnung von Mitgliedern und Abonnentinnen) und Unterstützung (Erhöhung des Durchschnittspreises pro Mitglied, zum Beispiel durch die Möglichkeit, mehr als den regulären Mitgliedsbeitrag zu bezahlen, oder durch zusätzliche Spenden).

Personalplan

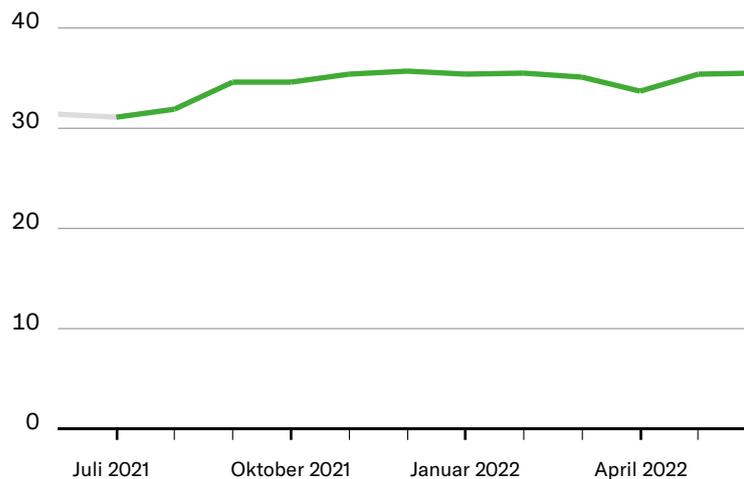
Budgetiert waren für das fünfte Geschäftsjahr für beide Gesellschaften 48 fest angestellte Personen respektive 36 Vollzeitäquivalente. Effektiv hatten wir durchschnittlich 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter respektive 34,5 Vollzeitäquivalente. Uns ist die Ausgeglichenheit der Geschlechter sehr wichtig. Dazu ziehen wir folgende Bilanz: Im Schnitt waren 43,5 Prozent der Crew Frauen, was 40,5 Prozent der Vollzeitäquivalente entspricht. Das bedeutet: Wir haben weiterhin zu tun.

Personal* zu Vollzeitäquivalenten 01.07.2021 bis 30.06.2022

Monat	Anzahl Mitarbeiter				VZÄ			
	Republik AG		Project R Genossenschaft		Republik AG		Project R Genossenschaft	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Juli 2021	18	20	1	3	12,1	15,9	0,8	2,3
August 2021	18	21	1	3	12,2	16,6	0,8	2,3
September 2021	19	23	1	3	13,2	18,3	0,8	2,3
Oktober 2021	19	23	1	3	13,2	18,3	0,8	2,3
November 2021	20	23	1	3	14	18,3	0,8	2,3
Dezember 2021	20	23	1	3	14	18,3	1	2,4
Januar 2022	19	23	1	3	13,4	18,6	1	2,4
Februar 2022	19	23	1	3	13,8	18,3	1	2,4
März 2022	19	23	1	3	13,9	17,8	1	2,4
April 2022	16	23	1	3	11,9	18,4	1	2,4
Mai 2022	18	24	1	3	12,8	19,2	1	2,4
Juni 2022	18	24	1	3	12,9	19,2	1	2,4

* Darin enthalten sind ausschliesslich Personen mit einem festen Anstellungsverhältnis. Mandate, freie Journalistinnen sind nicht miteingerechnet.

Entwicklung des Personalbestands*



* In Vollzeitäquivalenten. Die meisten Mitarbeiter haben ein Teilzeitpensum.

Publizistik

Zwischen dem 1. Juli 2021 und dem 30. Juni 2022 erschienen in der Republik über tausend Beiträge. Und die Verlegerinnen debattierten wie in den Jahren zuvor konstruktiv und leidenschaftlich mit.

Eine Auswahl der meistgelesenen und aus unserer Sicht besonders gelungenen Beiträge, dazu Stimmen aus dem Dialogforum – und was das in Zahlen bedeutet.

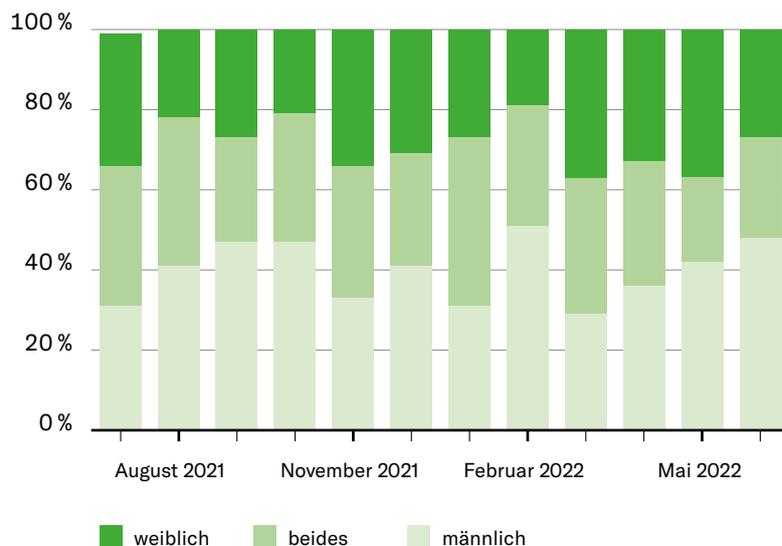
Einmal durchgezählt

Die Redaktion veröffentlichte 1210 Beiträge (einschliesslich Newslettern und Debatten) mit einem Umfang von insgesamt rund 12,6 Millionen Zeichen. Davon sind rund 30 Prozent ausschliesslich von Journalistinnen erstellt und rund 40 Prozent von Journalisten. Wie im Jahr davor entstand ein substanzieller Teil der Beiträge in gemischten Teams. Die Community debattierte im Dialog mit 42'370 Beiträgen. Das Support-Team half zahlreichen Verlegern und verschickte dazu 9626 Mails. An 11 Veranstaltungen diskutierten, trafen und vernetzten sich Komplizen, Verlegerinnen und Interessierte.

Publizistische Arbeit

	Anzahl
Anzahl Beiträge (inkl. 357 Newslettern und 28 Debatten)	1'210
Anzahl Zeichen	12'573'576
Anzahl Audio-Beiträge	61
Anzahl interaktive Geschichten	12

Publizistische (Un-)Ausgeglichenheit: Geschlechterverteilung



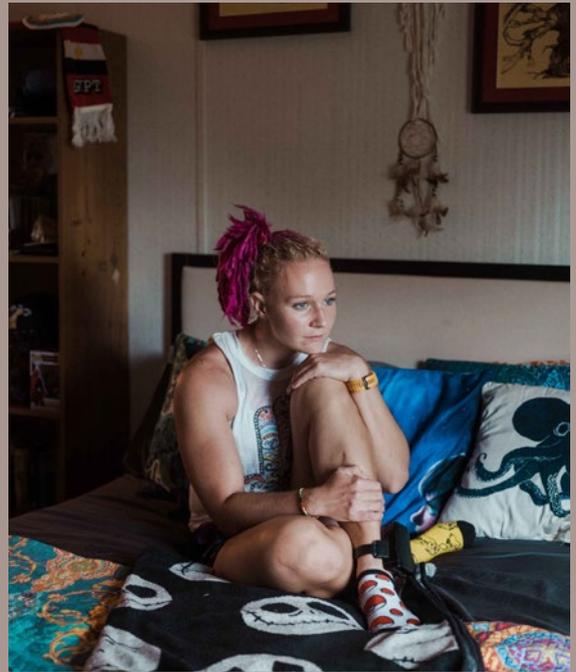
Community

	Anzahl
Anzahl Debattenbeiträge	42'370
Anzahl Personen, die debattiert haben	3'616
Anzahl Veranstaltungen	11
Anzahl Erste-Hilfe-Mails	9'626

«Ich habe nicht versucht, Snowden zu sein»

Sie enthüllte, wie sich Russland in die US-Wahlen einmischen wollte. Was viele als Patriotismus feiern würden, verfolgte die amerikanische Regierung als Spionage. Die Geschichte von Reality Winner.

Von Adrienne Fichter, 27.07.2021



Christopher Lee/Redux/laif



Gessler's Schatten

Uri, Schwyz und Unterwalden wollten vom Covid-Gesetz nichts wissen, und auch aufs Impfen haben auffallend viele keine Lust. Was treibt die Bevölkerung in den Urkantonen um?

Eine Reportage von Anja Conzett (Text) und Yves Bachmann (Bilder), 31.07.2021

Auf lange Sicht

Wenn Essen krank macht

Seit den 1980er-Jahren nehmen chronische Krankheiten zu. Erst im Westen, dann fast überall auf der Welt. Was dahintersteckt und wie Sie Ihre Gesundheit schützen.

Von Marie-José Kolly, 11.10.2021

Aus der Redaktion

Was «Gegendarstellung» bedeutet und wie die Republik damit umgeht

Wer sich in Medien falsch dargestellt sieht, kann eine Gegendarstellung verlangen. Wie läuft so was ab? Wann kommen Gerichte ins Spiel? Und wie interpretieren Sie als Leserin, Leser eine Gegendarstellung richtig?

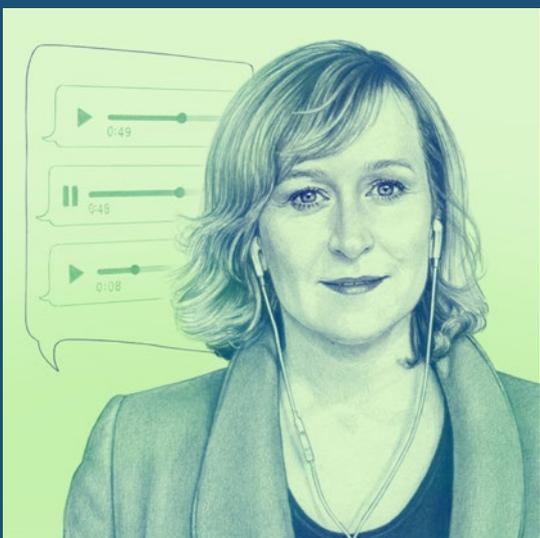
Von Dennis Bühler, 22.10.2021

Sprachnotiz

#1: Scheitern

Die Audio-Kolumne von Nicoletta Cimmino. Heute: Wie man Schläge kassiert – und trotzdem weitermacht.

Von Nicoletta Cimmino, 23.11.2021



Oriana Fenwick



Warum Sie mit Arbeit niemals reich werden

Es liegt nicht an Ihnen: Die nüchternen Gründe.

Von Olivia Kühni (Text) und Adam Higton (Illustration), 15.09.2021



«Die Frage nach dem Lebensstil wird sich bald sehr stark stellen»

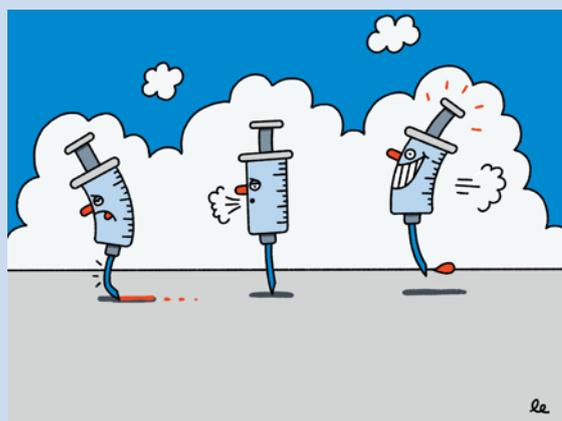
Der Kampf um Privilegien hat im deutschen Wahlkampf Zukunftsfragen verdrängt, sagt Transformationsforscherin Maja Göpel. Und zeigt auf, wie ein einseitiger Fokus auf die Klimakrise vom wahren Ausmass der Probleme ablenkt.

Ein Interview von Angela Richter, 25.09.2021

Die Booster-Impfung kompakt erklärt

In immer mehr Ländern werden die Leute zum dritten Mal geimpft. Was spricht dafür, was dagegen – und was tut die Schweiz?

Von Haluka Maier-Borst (Text) und Leillo (Illustration), 04.10.2021





Bradley Becker/Anif

Der Frontex-Report

Europas Grenzschutz, die Menschenrechte – und die Schweiz.

Eine Recherche von Carlos Henmann und Lukas Häupli, 07.12.2021



Kommt eine Frau zum Arzt

Eine junge Frau wird plötzlich sehr krank – und hört, das sei sicher psychisch. Bis sie fast stirbt. Das hat System. Und Tradition: Die Medizin lässt Frauen oft im Stich.

Von Ronja Beck (Text) und Sun Bai (Illustration), 17.12.2021



«Wenn wir jetzt nicht aus der Ruhe gebracht sind, wann denn sonst?»

Das Krisenjahr 2021 geht zu Ende – nur die Krisen nicht. Der Soziologe Armin Nassehi über fatale Mutlosigkeit, die ästhetische Dimension des Politischen und die alles entscheidende Frage: Wann ist diese Pandemie vorbei?

Ein Interview von Daniel Graf und Theresa Hein, 30.12.2021

Eine Wahl mit Turbulenzen

Intransparentes Auswählen, optimistische Kostenrechnungen, Änderungen von Kriterien in letzter Minute: das Verfahren für die grösste Rüstungsbeschaffung der Schweizer Geschichte, von innen betrachtet.

Eine Recherche von Priscilla Imboden (Text) und Alexander Glandien (Animation), 13.01.2022



So organisiert die Atomlobby ihr Comeback

Die Kernkraft ist vier Jahre nach dem Atomausstieg zurück in der Politik. Hinter dem Revival stehen alte Netzwerke glühender Atomverfechter: wie sie Einfluss auf FDP, SVP und damit auf das Parlament nehmen.

Von Elia Blülle und Lukas Häuptli, 11.02.2022

Leben in Trümmern

Aufwachen

Krieg in der Ukraine. Unser Fotograf wird durch Bombenlärm geweckt. Neben sich seine noch schlafende Frau. Vor ihm Ungewissheit.

Von Lesha Berezovskiy (Text und Bilder) und Annette Keller (Bildredaktion und Übersetzung), 26.02.2022





Vahland

Grosse Kunst stellt grosse politische und persönliche Fragen. Und bewegt damit die Menschen zu allen Zeiten. In ihrer Kolumne erzählt die Kunsthistorikerin und Autorin Kia Vahland von der Aktualität ausgewählter Meisterwerke.

Von Kia Vahland, Illustration: Alex Solman



Was diese Woche wichtig war.

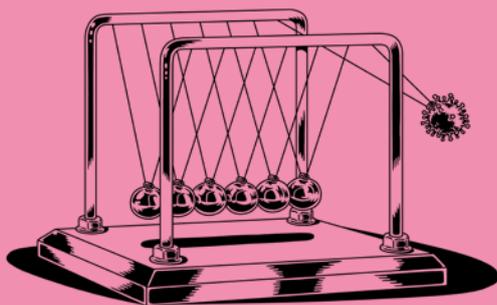
Keine Lust auf Pushnachrichten im Minutentakt? Das Nachrichtenbriefing trennt das Wichtige vom Nichtigen. Jeden Freitag.

Von Philipp Albrecht, Christian Andiel, Nadja Angermann, Reto Aschwanden, Ronja Beck, Daniel Binswanger, Elia Blülle, Dennis Bühler, Anja Conzett, Adrienne Fichter, Oliver Fuchs, Sven Gallinelli, Daniel Graf, Bettina Hamilton-Irvine, Carlos Hanimann, Lukas Häuptli, Theresa Hein, Lucia Herrmann, Priscilla Imboden, Marie-José Kolly, Olivia Kühni, Marguerite Meyer, Katrin Moser, Christof Moser, Daniel Ryser, Simon Schmid, Cinzia Venafro und Patrick Venetz

Russisches Kriegsschiff, fick dich!

Der russische Präsident Wladimir Putin hat zumindest ein Ziel erreicht: eine neue Weltordnung. Der Kampf der Systeme ist zurück. Und es ist Zeit, das Lager zu wählen.

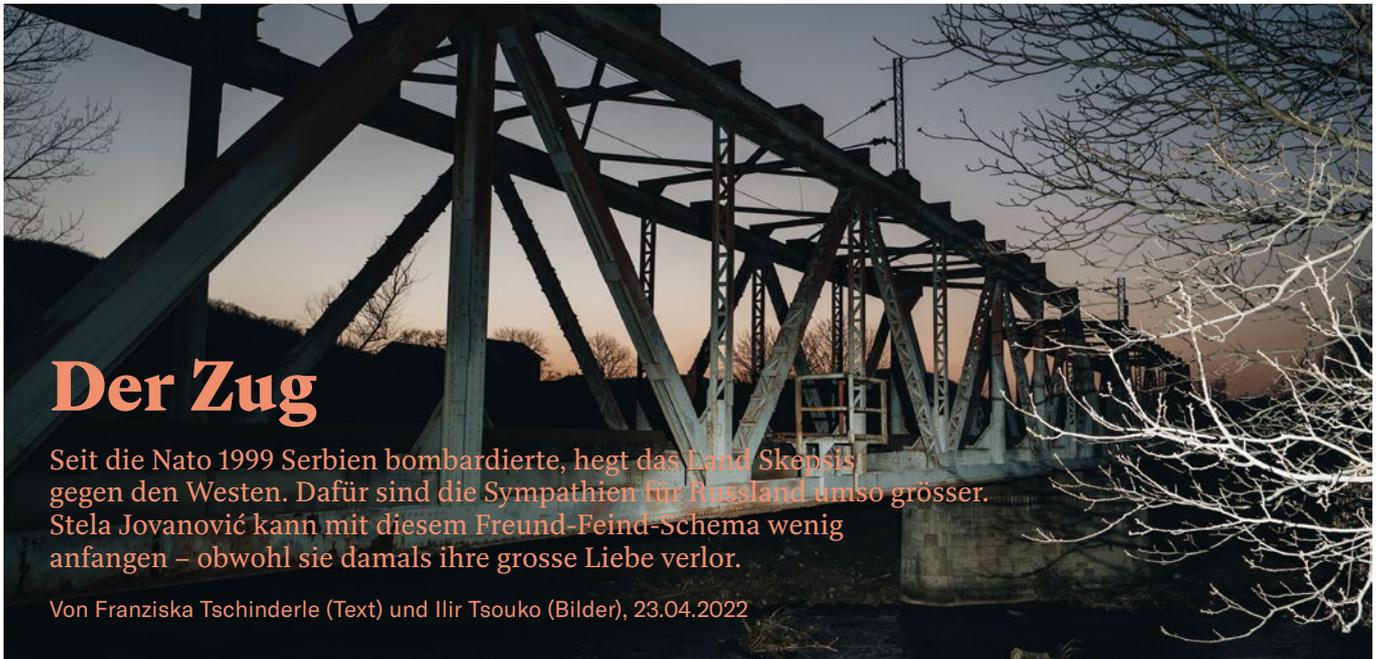
Von Constantin Seibt (Text) und Hal Hefner (Illustration), 14.04.2022



Das Ethos der Gnadenlosigkeit

Wir leben in einer Phase der Krisen und ideologischen Umbrüche. Und ein Begriff wird dabei immer wichtiger: Eigenverantwortung. Was hat das zu bedeuten?

Von Daniel Binswanger (Text) und Olivier Heiligers (Illustrationen), 16.04.2022



Der Zug

Seit die Nato 1999 Serbien bombardierte, hegt das Land Skepsis gegen den Westen. Dafür sind die Sympathien für Russland umso grösser. Stela Jovanović kann mit diesem Freund-Feind-Schema wenig anfangen – obwohl sie damals ihre grosse Liebe verlor.

Von Franziska Tschinderle (Text) und Ilir Tsouko (Bilder), 23.04.2022

Tanja ist kein Monster

Warum unterstützen Millionen von Russinnen weltweit den Krieg, obwohl sie Zugang zu allen Informationen haben? Die Propaganda des Kreml ist nicht der wichtigste Grund.

Ein Essay von Olga Chyzh (Text), Andreas Bredenfeld (Übersetzung) und Agnès Ricart (Illustration), 02.05.2022



Die Hindelbank-Gespräche

Einst thronte der Schultheiss von Bern auf dem Hügel über Hindelbank. Heute steht dort eine Haftanstalt. Die Geschichte des grössten Frauengefängnisses der Schweiz – und Einblicke, präsentiert von den Insassinnen selbst.

Von Brigitte Hürlimann (Text) und Yoshiko Kusano (Bilder), 21.05.2022



Das Klima-Paradox

Die soziale Frage für das Zeitalter der Klimakrise: Denker wie Dipesh Chakrabarty und Pierre Charbonnier formulieren sie. Und benennen die Konfliktlinien der Klimagerechtigkeit.

Von Daniel Graf (Text) und Sébastien Leban (Bilder), 28.05.2022



Die Internationale der Antifeministen

Gegen die Frau und die Demokratie: Der Kampf gegen gerechte Geschlechterverhältnisse gehört zum Kern des Putinismus und anderer rechter Bewegungen. Eine Antwort auf den Krieg muss deshalb auch eine feministische sein.

Ein Essay von Leandra Bias, 06.06.2022



Watchblog

Chronologie der Schweizer Medienkonzentration

Die letzten drei Jahrzehnte im Überblick – regelmässig auf den neusten Stand gebracht.

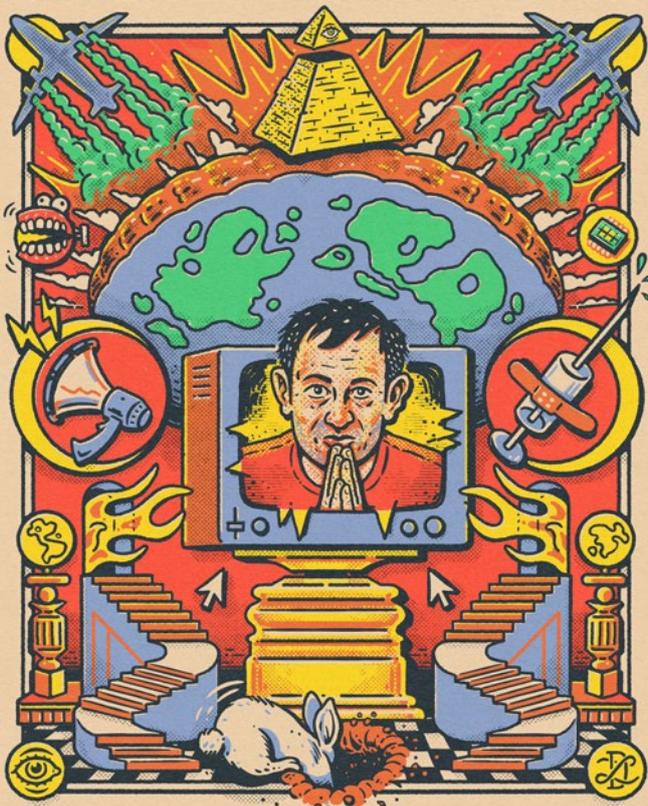
Von Dennis Bühler und Christof Moser, 17.05.2018, letztes Update 08.06.2022



Ein Jahr unter den Taliban

Als sie Kabul einnahmen, gaben sich die Taliban versöhnlich: Niemand habe Vergeltung zu befürchten, Mädchen dürften in die Schule, Frauen arbeiten. Heute sieht die Realität in Afghanistan ganz anders aus.

Von Emran Feroz (Text) und Kaveh Rostamkhani (Bilder), 21.06.2022



Die Infokrieger

Nichts ist wahr und alles ist möglich

Stricker-TV, «Nebelspalter», «Weltwoche»: Unterwegs in einem Mediensystem, in dem Fakten keine Rolle mehr spielen.

Von Daniel Ryser, Basil Schöni (Text) und David Leutert (Illustration), 24.06.2022

Aus dem Dialog

A.S. 20.07.2021

[...] Sterbehilfe, auch mit Exit, ist ein lebenslanges Thema, das immer wieder Gespräch sein sollte, auch innerhalb der Familie. [...]

Antwort in «Überstürzter Abschied»

M.S. 22.07.2021

Viele lieben Märchen, wenn sie besser sind als die Realität. Zum Glück gibt es Menschen wie Ghafoor, Stahlmann und Hanimann, die nicht daran glauben und die unbequeme Realität aufzeigen.

Antwort in «Wieso die Schweiz das gefährlichste Land der Welt für sicher erklärt»

A.C. 25.08.2021

Es stimmt mich an diesen Geschehnissen äusserst nachdenklich, dass Stadtpolizei und Staatsanwaltschaft wenige Stunden nach der Schiesserei eine unzutreffende Medienmitteilung verschicken, die die Wahrnehmung des Falls in der Öffentlichkeit von Anfang an stark beeinflusst. Es ist Frau Hürlimann (und natürlich der Republik) zu verdanken, dass sie sich hartnäckig und unvoreingenommen um eine faktentreue Schilderung des Verfahrens bemüht und sich nicht scheut, inakzeptable Vorgänge innerhalb unseres Rechtssystems zu analysieren. [...]

Antwort in «Am Gericht: Dreizehn Schüsse auf Herrn Ali»

R.P. 28.08.2021

[...] man hat nun mehr als ein Jahr die Impfkritik so aufgeblasen, jedem Schwadronieri soviel Raum gegeben [...] dass nun ein riesiger Elefant im Raum steht, den man nicht mehr raus kriegt. [...]

Antwort in «Binswanger: Die Beschwörung des Unbrauchbaren»

L.S. 20.09.2021

Herzlichen Dank, Herr Seibt, für diese Lektüre - habe mich lange nicht mehr so köstlich amüsiert! ...Befinde mich aktuell noch im Mutterschaftsurlaub und zehre noch von den „Tipps für werdende Väter“ - notabene auch für Mütter ein Highlight in der Geburtsvorbereitung! -, aber jetzt kann's ja losgehen mit der Frühförderung! :)

Antwort in «Die Abenteuer von Pupsi, dem kleinen Steuerberatersehund»

M.H. 24.09.2021

Mal ganz generell: Die Differenziertheit der Kommentare und der Diskussion hier ist beeindruckend und eine Wohltat.

Antwort in «Toxische Freiheit»

I.O. 28.09.2021

Vielen Dank für diesen Bericht. Er zeigt die unhaltbare Situation, die leider schon viel zu lange andauert, eindrücklich auf. [...] Leider habe ich in meiner Funktion als Berufsschullehrerin mehrmals erlebt, dass Studierende bereits während der Ausbildung sich entschlossen, wegen fehlender Wertschätzung, Personalmangel verbunden mit viel Stress und dem Anspruch nicht genügen zu können, den Beruf nicht auszuüben. [...]

Antwort in «Wenn man über Wochen alles tut, was man kann – und dann reicht es doch nicht»

M.G. 23.10.2021

Danke für den wichtigen Beitrag. Wenige im deutschsprachigen Raum verfolgen was in Frankreich so abgeht. Dass Sie Macron hier als Reformisten beschreiben finde ich befremdlich. Macron hat eine liberale Erscheinung ist aber [...] ein Machtbesessener Populist, der seit 2-3 Jahren mit allen Mitteln versucht am rechten Rand zu fischen. [...]

Antwort in «Binswanger: Im xenophoben Delirium»

J.K. 23.11.2021

Unvergesslich meine Reise im Sommer 1968 im Nachtzug, hochschwanger von Zürich nach Rom, um den Freund zu besuchen (der von der Schweizer Fremdenpolizei präventiv eine Einreisesperre wegen „liederlichem Lebenswandel“ verpasst bekommen hatte). Mangels Geld natürlich sitzend in der Holzklasse. Alle Plätze besetzt mit fröhlichen jungen Italiener:innen, die heim fuhren, alle Fenster geöffnet, alle sangen die ganze Nacht durch. Bella Ciao wird auf ewig Erinnerungen wecken an diese lange Fahrt.

Antwort in «Europa im Bummelzug»

J.K. 27.10.2021

Was wir physisch nie akzeptieren würden, nehmen wir online als gegeben hin. Man stelle sich vor, es würde die ganze Zeit eine Schar Marketingmitarbeiter neben unserem Bett stehen, während wir lesen, und würde uns ständig zuflüstern, was wir kaufen sollen. [...] Man stelle sich vor, es würde uns die ganze Zeit jemand nachlaufen und protokollieren, wohin wir gehen und was wir machen... [...]

Antwort in «Nein, Instagram hört (sehr wahrscheinlich) nicht Ihr Handy ab»

S.T. 15.11.2021

Ich bin selbst geimpft, aber ich verstehe auch, wenn sich sehr junge Erwachsene nicht impfen lassen. [...] Wir leben in einer Demokratie und werden zur Selbstwirksamkeit und Partizipation erzogen. Ausserdem befinden sich junge Menschen oft in einem Loslösungs-Verfahren was zum Teil auch Rebellion mit sich bringt. [...] Man sollte besser nach Lösungen suchen, die für alle befriedigend sind. Zum Beispiel sollte man unbedingt Corona-Tests wieder gratis machen.

Antwort in «Binswanger: Betteln um Vernunft»

R.P. 15.11.2021

Die Analyse trifft meines Erachtens den Kern der Problematik gut. Unklare, diffuse bis kontraproduktive Kommunikation und die Führungsmängel des föderalistischen Systems in Notlagen. Hoffe, es wird uns wenigstens eine Lehre sein.

Antwort in «Darum hat die reiche Schweiz eine der niedrigsten Impfquoten Westeuropas»

R.P. 23.12.2021

Gut, einen so differenzierten Artikel über die Landwirtschaft zu lesen! Ich bin auf einem Gemüsebauernhof direkt neben Kerzers aufgewachsen. Die ineinander verschlungenen Problematiken hab ich zeitweilig mitbekommen. Und die Widersprüchlichkeit der KonsumentInnen war leider von Anfang an ein Faktor. [...]

Antwort in «Irgendwann findest du dann auch: Fuck you»

H.K. 28.12.2021

Ich finde diese Gedanken von Daniel Strassberg wie auch die Diskussionen über diesen Text sehr anregend. Es ist eine spannende und zum Nachdenken anregende Zeitreise zu einem Thema, das die Menschen seit je begleitet hat, das immer wieder irritiert, verunsichert, herausfordert, zu höchsten Glücksgefühlen und tiefster Verzweiflung führt und das – zum Glück – nie abgeschlossen ist und auf das es keine endgültigen Antworten gibt.

Antwort in «[Strassberg: Über Liebe und Melancholie](#)»

E.L. 14.01.2022

[...] Ein neuer bester Bomber, der viele Maken hat, Motorprobleme bei 40% der Maschinen ist weder effizient, noch kann er als Abschreckung (verlängerter Arm der U.S.A.) dienen?! Bin beeindruckt - auch über die Kompetenz der an der Diskussion beteiligten Leserinnen und Leser.

Antwort in «[Die Kampfjet-Saga: Getarnte Kosten](#)»

N.I. 14.01.2022

[...] digitale Souveränität ist für mich der grosse politische Knackpunkt in der heutigen IT. Oder konkreter: auf wieviel Souveränität sind wir bereit zu verzichten nur weil es billiger ist? Und wer entscheidet das? [...]

Antwort in «[Wie wegen einer Wolke alle in die Luft gehen](#)»

R.W. 21.01.2022

Danke für diesen erhellenden Artikel. Ich war mir nicht bewusst, wie gross die Tabakbranche in der Schweiz ist - gleiche Exportsumme wie Käse! [...]

Antwort in «[Schlotet, freie Schweizer, schlotet!](#)»

D.L. 12.02.2022

Ich würde diesen Text gern als Buch kaufen und freue mich bereits auf die Verfilmung.

Antwort in «[Angst und Schrecken auf Schloss Krypto](#)»

S.G. 16.03.2022

Chapeau - bin beeindruckt ob dieser brillanten analytischen Rekapitulation der letzten 40 Jahre sozioökonomischer Irrfahrt im Meer der neoliberal politischen Strömungen.

Ein im Abgang absolut inspirierender kick-ass Essay - vielen Dank, fühle mich grad sehr mit Ihnen verbunden, Olivia Kühni.

Antwort in «[Die Rückkehr der Politik](#)»

J.W. 26.03.2022

Lieber Herr Binswanger. Ihre Art mit uns Verleger umzugehen ist für mich äusserst wichtig und vor allem auch nachahmenswert. Das wollte ich schon lange mal deutlich zum Ausdruck bringen. [...]

Antwort in «[Binswanger: Wir sind nicht Zuschauerinnen](#)»

E.L. 26.04.2022

Mir scheint, es sind immer die Menschen mit dem bescheidensten Auftreten und der realistischsten Einschätzung über Fehler und Möglichkeiten, die enorm wertvolles leisten. Während die Wichtigtuer permanent die Welt erklären.

Antwort in «[Der Weg der Hilfe](#)»

B.G. 27.04.2022

Vielen Dank für diesen unglaublich wichtigen, zeitlich perfekt erscheinenden investigativen Bericht! Ich wünschte, er würde in jeder Zeitung stehen.

Im November/Dezember 2015 war ich als Notärztin an den Nordstränden von Lesbos. Damals waren die flüchtenden Menschen slightly willkommener. Immer noch kein Vergleich zu den Menschen aus der Ukraine, aber immerhin...

Antwort in «[Inside Frontex: Die geheime Datenbank der EU – und was sie damit vertuscht](#)»

S.R. 18.05.2022

Die Tatsache, das so etwas Einfaches, wie ein Waldspaziergang mit Freunden und Kindern als etwas Aussergewöhnliches empfunden wird, zeigt wie schwierig das Leben durch die russische Barbarei geworden ist. [...]. Es ist einfach sehr, sehr traurig. Vielen Dank an Lesha Berezovskiy für diese persönlichen Einblicke in sein Leben [...].

Antwort in «[Leben in Trümmern: Hochzeitstag](#)»

Anonym 1 28.05.2022

Beweisbar bei Vollmond von Drillingen gefaltete Papierflieger können auch nicht in beliebiger Menge produziert werden, sind deshalb aber noch lange keine Wertanlage.

Antwort in «[Magie gibt es halt nicht. Und schon gar nicht, wenns ums Geschäft geht](#)»

P.K. 09.06.2022

Der Artikel zeigt den NFT-Hype als eine Art kollektives Gesamtkunstwerk. Eine gut gelungene Karikatur auf das was passieren kann, wenn eine Gruppe Menschen von der Angst getrieben wird etwas zu verpassen. [...]

Antwort in «[Das Ding-Dong-Happy-Happy-Produkt](#)»

H.K. 20.06.2022

Ein beeindruckender, tief schürfender und zum Nach-Denken anregender Text, der in sehr düsteren Zeiten zu hoffnungsvollem Handeln aufruft. [...]

Antwort in «[Der Mensch verschwindet im Anthropozän](#)»

A.B. 29.06.2022

Was für ein Glück, dass es Künstler wie Fehr gibt, die die enge Schweiz gross und weit machen, und dass es eine Republik gibt, die ihnen eine Plattform geben und sie bekannter machen.

Antwort in «[Zuflucht für Hannelore Pechvogel](#)»

Impressionen

Die Verlegerinnen, Interessierte und Mitarbeitende
treffen sich immer wieder – um zu diskutieren,
Ideen auszutauschen oder einfach zu feiern.
Denn ohne Community gäbe es keine Republik.

Ein paar Eindrücke abseits des Internets.



Ein paar Tage weg vom Rothaus und Zeit, um die Köpfe freizubekommen: Start zur
Retraite im August 2021 auf der Schatzalp bei Davos. Nick Lobeck



Höhenluft, Berge und Sonne inspirieren zu ernstern Gesprächen, frechen Ideen, neuen Wegen:
Philipp von Essen, Elia Blülle, Constantin Seibt, Daniel Graf vor der Schatzalp (v. l.). Nick Lobeck



Zahlen über Zahlen – und was steckt dahinter? Philipp von Essen und
Miriam Walther am jährlichen Geschäftsabschluss. Nick Lobeck



Von grossem öffentlichem Interesse: Podiumsgespräch im Kosmos über die Bührlersammlung im Zürcher Kunsthaus und die Schweizer Erinnerungspolitik mit Daniel Binswanger (links auf dem Podium) und Expertinnen (12.11.2021). Nick Lobeck



Was läuft schief in der Pflegebranche, was muss geschehen? «Republik»-Gespräch von Olivia Kühni (links) und Marie-José Kolly (rechts) mit den Expertinnen (in der Mitte v. l.) Katharina Fierz, Carmen Karde und Simon Wieser (15.11.2021). Nick Lobeck



In den 1950er- und 1960er-Jahren wurden in Zürich sechs Männer ermordet, die eines verband: Sie waren schwul. Daraus entstand der Podcast «Mord im Männermilieu». Im Gespräch Aktivist und Zeitzeuge Ernst Ostertag, rechts daneben Michael Rüegg, Co-Autor der Podcastserie (28.03.2022). George Eberle



Die erste Sitzung des zweiten Genossenschaftsrates im dritten Monat des Jahres: (v. l.) Oliver Reinhardt, Eva Baier, Nina Scheu und Lena Hehemann (12.03.2022). Nick Lobeck



Auf ins Abenteuer: Genossenschaftsrat der zweiten Legislaturperiode vor dem Rothaus – das «Chaos» hat nichts mit der Gruppe zu tun ... (12.03.2022). Nick Lobeck



«Die Wahrheit stirbt zuerst»: Am «Tag der Republik» im Theaterhaus Gessnerallee waren die «Medien im Krieg» ein grosses Thema. Im Gespräch waren Adrienne Fichter, Leonid Klimov, Moderatorin Priscilla Imboden und Anastasiis Grynko (v. l.). (23.04.2022). George Eberle



«Tag der Republik»: Wie lässt sich über den Krieg schreiben und sprechen? Carolin Emcke im Gespräch mit Daniel Graf. Nick Lobeck



«Tag der Republik»: Die Kultur des Gesprächs: Feedback aus der Verlegerschaft fürs Feuilleton. Daniel Binswanger, Theresa Hein und Daniel Graf (v. l.). George Eberle



«Tag der Republik»: Innenansichten aus der Redaktion: Wie wird aus einer Idee ein Thema und schliesslich eine Geschichte? Mit Ronja Beck, Carlos Hanimann und Bettina Hamilton-Irvine (in der Mitte, v. l.). George Eberle



«Tag der Republik»: Hier ist alles «Gold», was spricht: Die Spoken-Word-Künstlerinnen Fatima Moumouni und Laurin Buser zeigen im Theaterhaus Gessnerallee Ausschnitte aus ihrer abendfüllenden Show «Gold». Nick Lobeck



Zettels Traum. Einmal den Weg durchs Labyrinth weisen bei der Retraite des Community-Teams der «Republik»: Lucia Herrmann, Katharina Hemmer, Richard Höchner (12.05.2022). Nick Lobeck



Die «Republik»-Crew im Rothaus an der Langstrasse in Zürich (August 2022). Anne Gabriel-Jürgens

Die Crew

Jeden Tag für Sie im Einsatz:
Das Team von «Republik» und Project R
während des fünften Geschäftsjahres.



Adrienne Fichter



Alfonso
von Wunschheim



Amanda Strub



Andreas Wellnitz



Anja Conzett



Anna Traussnig



Annette Keller



Annegret Buff



Antje Stahl



Arjuna Brüttsch



Basil Schöni



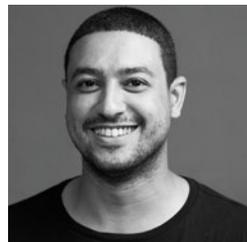
Bettina
Hamilton-Irvine



Brigitte Hürlimann



Britta Phillipsen



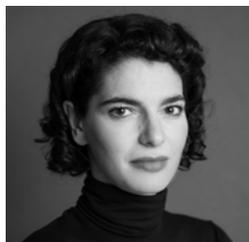
Carlos Hanimann



Christian Andiel



Christof Moser



Cinzia Venafro



Clara Vuillemin



Constantin Seibt



Cornelia Eisenach



Daniel Binswanger



Daniel Graf



Daniel Meyer



Daniel Ryser



Dennis Bühler



Dominique Schmitz



Elia Blülle



Felix Michel



Jonas Studach



Katharina Hemmer



Kathrin Graffe



Katrin Moser



Laeticia Blättler



Lucia Herrmann



Lukas Häuptli



Marco Di Nardo



Marco Morgenthaler



Marguerite Meyer



Marie-José Kolly



Mark Philip Ruoss



Miriam Walther



Nadja Angermann



Nick Lobeck



Nina Herzog



Nora Ströbel



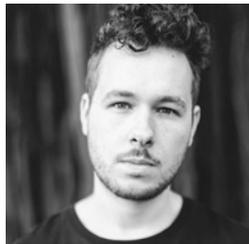
Oliver Fuchs



Olivia Kühni



Olivia Raths



Olivier Baumann



Pascal Müller



Patrick Venetz



Peter Schmid



Petra Winterhalter



Philipp Albrecht



Priscilla Imboden



Philipp von Essen



Regina Meier Güntert



Reto Aschwanden



Richard Höchner



Ronja Beck



Sharon Funke



Simon Schmid



Solmaz Khorsand



Souri Thalong



Sven Gallinelli



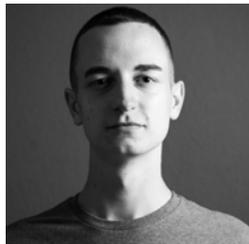
Sylvie Reinhard



Theresa Hein



Thomas Preusse



Tobias Maier



Tobias Peier

Marco Di Nardo



Foto: Laurent Burst

Im Frühjahr, wenn die Sonne Kraft bekommt, lebte Marco Di Nardo auf. Er war ein Sommerkind, geboren am 22. Juli 1979. Es schien, als ob er nur schon beim Gedanken an die warmen Monate eine gleichmässig schön gebräunte Haut bekommen hätte. Marco liebte das Feuer. Und lange, laue Nächte – begleitet von Prosecco auf Eis.

Jetzt wäre seine Zeit gekommen.

Vor fast genau zwei Jahren starb seine Büropartnerin Brigitte Meyer. Ihr Tod traf ihn wie die ganze Crew der Republik sehr hart, jetzt hatte er ihn verwunden, war daran gewachsen. Und obwohl er Menschen ganz grundsätzlich mochte und deswegen ein begnadeter Netzwerker war, konnte ihm die Zurückgezogenheit während der Pandemie nichts anhaben. Im Gegenteil. Bei Marco akzentuierten sich in dieser Zeit Charakterzüge, die ihn ohnehin auszeichneten: seine unerschütterliche, fast schon sture Gelassenheit und die bescheidene Zufriedenheit, mit der er dem Leben begegnete.

Zuletzt schien er nicht mehr einfach nur zufrieden, er schien glücklich zu sein, voller Vorfreude auf Neues, auf einen unbeschwerten Sommer. Er war fokussiert, er war inspiriert, er hatte sich in seiner einzigartigen Rolle bei der Republik gefunden.

Jetzt wäre seine Zeit gekommen.

Stattdessen ist er am 19. April 2022 überraschend gestorben.

Natürlich bei schönstem Sonnenschein.

«An Tagen wie diesen», singen die Rapper von Fettes Brot, «lacht die Sonne so schadenfroh.»

Ausgerechnet er, der immer da war, wenn jemand Hilfe brauchte, ist jetzt fort.

Die Lücke, die er hinterlässt, ist eine besondere, in vielerlei Hinsicht. Er war der Nicht-Journalist unter vielen Journalisten. Die Anti-Diva in einer Branche mit grosser Diven-Dichte. Er hatte nie ein Problem damit, andere glänzen zu lassen. Er war zurückhaltend, unaufdringlich – und hinterliess trotzdem überall einen bleibenden Eindruck. Das war seine Kunstform.

Marco gehörte zur ältesten Keimzelle der Republik. Er war dabei, als 2008 eine Gruppe um Christof Moser und die Autorin dieses Nachrufs ausrangierte Möbel aus dem alten Tamedia-Gebäude schleppten und sich in einer besetzten Druckerei bei der Zürcher Kalkbreite installierten. Die Republik 1.0 war auf und für Papier gedacht – er, der technologische Early Adopter, war zuständig für «das Internet».

Seit dem Start der Republik in ihrer heutigen Form leitete und begleitete er als Multimedia-Produzent unzählige ihrer Projekte. Seine Parade-rolle: Inhalte ästhetisch perfekt inszenieren: den Podcast «Im Gespräch» mit Roger de Weck etwa, den Trailer zu «Race, Class, Guns and God», die Bild-

kolumne «Unterwegs mit Nahr». Beim Crowdfunding-Video half er, den Wahnsinn von Tausenden Schnipseln zu bändigen, immer geduldig, immer gut gelaunt, auch wenn überhaupt noch nicht klar war, wo das enden würde.

Man konnte ihn durchaus zu Abenteuern verlocken – wenn es überzeugende Argumente dafür gab.

Marco rollte Ideen den roten Teppich aus – und sorgte dann dafür, dass sie auf dem Teppich blieben. Das Laute, Schrille, Harte, Krasse war nicht sein Ding – smooth musste es sein, stilvoll und vor allem: machbar. In seinem Pragmatismus war er ein Extremist.

Wie kaum jemand beherrschte er die Kunst der konstruktiven Kritik; er schaffte es, schwierige oder unangenehme Dinge zu benennen, ohne je verletzend oder wertend zu sein. Er hielt sich spitzbübisch zurück und gab seinem Gegenüber ein Gefühl von Wichtigkeit – selbst wenn es ihm Halbbares oder völligen Irrsinn vortrug, oder vor allem dann.

Er hörte jeweils erst mal lange zu und stellte dann ein, zwei präzise Fragen. Wenn er keine stichhaltigen Antworten bekam, sagte er: «Lass uns das mal noch zurückstellen.»

Der Projektplan überzeugt noch nicht so recht? Easy, lass uns nächste Woche nochmals zusammenkommen.

Bei einer Tonaufnahme ist ein Wort etwas veruschelt? Easy, nehmen wir nochmals auf.

Marco verstand, dass gute Ideen Zeit brauchen. Er verstand, dass Menschen Zeit brauchen. Er verstand, dass nur so Gutes entsteht. Easy.

Nicht nur bei der Republik. Mit Kulturprojekten wie dem Lüchturm, 2018 auf der Stadionbrache des Zürcher Hardturms und 2019 am Theaterspektakel, oder 2015 mit der Zwischennutzung an der Grubenstrasse belebten er und seine Freundinnen und Freunde von Kombo die Stadt, die er liebte – und verkörperte.

Er war ein Zürcher Archetyp: immer mit irgendeinem coolen Start-up beschäftigt und aus Prinzip mit dem Velo unterwegs.

Das war er auch am vergangenen Ostersonntag. Mit seiner aus der Ukraine geflüchteten neuen Mit-

bewohnerin war er auf dem Weg nach Uetikon am See. Dort hatte er mit Kombo seit 2019 im CU-Areal die «Zwischenfabrik» eingerichtet. Eine riesige Werkstatt für Ideen und Experimente aller Art, hart an der Kante des Zürichsees.

Sobald es warm genug war, wollte er vor allem dort sein. Am See, bei seinen Wurzeln, in der Nähe seiner Familie: Er ist in Stäfa aufgewachsen. Er freute sich so sehr darauf, den Ort mit anderen zu teilen, zu erleben. Schon bald sollten dort wieder Feste gefeiert werden, lange, laue Sommernächte in guter Gesellschaft, schön ausgeleuchtet, wunderbar passend beschallt. Mit Marco in seiner zweiten Paraderolle: als perfekter Gastgeber.

Im Angesicht der Katastrophe, schrieb Joan Didion über den Tod ihres Mannes und ihrer Tochter, neigen wir dazu, die Alltäglichkeit der Umstände hervorzuheben, unter denen das Udenkbare geschah.

Der heitere Himmel, aus dem das Flugzeug stürzt.

Oder eben der platte Reifen, der Marcos Velofahrt stoppte. Als er sich bückte – und starb. Einfach so. Hirnblutung. Und es sei diese Alltäglichkeit, sagt Didion, die einen daran hindere, zu glauben, was geschehen war. Das Geschehene zu verarbeiten und zu überwinden.

Doch Marco hat dafür gesorgt, dass sogar diese verfluchte Scheisse doch noch irgendwie einen Sinn erhält, einen happy Twist zum Schluss, der es uns leichter macht, weiterzuleben. Selbst tot sorgt er noch dafür, dass wir uns besser fühlen.

Savoir-vivre bedeutete bei ihm nicht einfach das geschmackvolle Printmuster seines Schals. Oder den slicksten Beat zum Sonnenuntergang. Sondern sich und seine Lebensgestaltung im Griff zu haben, «Self-Admin» nannte er das. Natürlich hatte sich Marco also als Organspender eingetragen.

Marco starb mit 42 Jahren.

Nun wird sein Herz in einem anderen Körper weiterschlagen.

So war er: nicht nur reden, sondern machen.

Der Genossenschaftsrat

Das Gremium übt eine Aufsichts- und Beratungsfunktion gegenüber dem Vorstand aus. Es begleitet partizipative Prozesse wie die Urabstimmungen und fördert Debatten. Auch generiert der Rat Ideen zur Stärkung und Bekanntmachung des Mediums und der Genossenschaft.

Die heutigen Räte wurden im Oktober 2021 von den Verlegerinnen für drei Jahre gewählt.



Alexandra Fischer



Andi Gashi



Carla Allenbach



Cornelia Ineichen



Eva Baier



Flavio Frei



Gabi Hildesheimer



Heidi Kölliker



Heidi Steiger



Jan Burckhardt



Karin Landolt



Kiran Kappeler



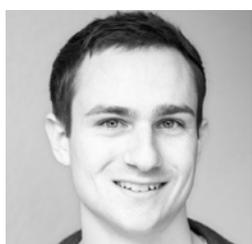
Lena Hehemann



Leonie Hodel



Liliane Eggli



Manuel Bamert



Margarethe Letzel



Martina Straub



Michel Rebosura



Moritz Wedell



Nina Scheu



Olive Haymoz



Oliver Reinhardt



Regula Steiner



Roger Staub



Roland Messmer



Sina Bucher



Sophia Graber



Tanja Messerli



Ursula Schöni

Project R Genossenschaft, Zürich – konsolidierte Jahresrechnung

Finanzbericht

Die Finanzzahlen als konsolidierte Rechnung
über beide Organisationen. Aufbereitet als Bilanz,
Erfolgs- und Geldflussrechnung inklusive Anhang.

Bilanz

Aktiven

	Ziffer in Anhang	in CHF 30.06.2022	in CHF Vorjahr
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	5'288'535	5'046'399
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	73'868	67'392
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	18'076	59'126
Total Umlaufvermögen		5'380'479	5'172'917
Anlagevermögen			
Total Anlagevermögen		0	0
Total Aktiven		5'380'479	5'172'917

Passiven

	Ziffer in Anhang	in CHF 30.06.2022	in CHF Vorjahr
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	178'329	191'163
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	191'841	139'624
Kurzfristige Rückstellungen	6	1'027'271	62'533
Passive Rechnungsabgrenzung	7	167'670	99'138
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		1'565'111	492'458
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	8	2'411'434	2'411'434
Total langfristige Verbindlichkeiten		2'411'434	2'411'434
Total Fremdkapital		3'976'546	2'903'892
Eigenkapital			
Konsolidiertes Eigenkapital		25'070'021	19'221'586
Kapitalreserven		66'676	24'730
Eigene Aktien		-2'000	
Verlustvortrag		-17'139'462	-12'051'006
Konzernverlust vor Anteil Minderheiten		-6'591'301	-4'926'286
Total Eigenkapital		1'403'933	2'269'024
Total Passiven		5'380'479	5'172'917

* Siehe hierzu Erläuterungen unter «Konsolidierungsgrundsätze» im Anhang.

Erfolgsrechnung

	Ziffer in Anhang	in CHF 01.07.2021– 30.06.2022	in CHF 01.07.2020– 30.06.2021
Ertrag aus Verkauf Abonumente	9	1'022'860	1'050'248
Spendeneinnahmen frei		272'009	431'904
Erlösminderungen, Kommissionen, Zahlungsgebühren		-129'474	-204'333
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen / erhaltene Zuwendungen		1'165'396	1'277'818
Andere betriebliche Erträge	10	19'506	6'890
Total Betriebsertrag		1'184'902	1'284'708
Produktionskosten	11	17'770	17'366
Leistungen Dritte	12	808'458	865'167
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen gegenüber Republik AG	13	123'437	115'386
Total Dienstleistungsaufwand		949'665	997'920
Personalaufwand	14	4'828'298	3'995'678
Übriger Personalaufwand	15	99'381	25'588
Total Personalaufwand		4'927'680	4'021'266
Raumaufwand	16	191'605	189'978
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren		8'084	5'737
Verwaltungs- und Informatikaufwand	17	417'601	334'182
Werbeaufwand	18	320'319	263'943
Sonstiger Betriebsaufwand		24'290	21'344
Total Betriebsaufwand		961'900	815'184
Betriebliches Ergebnis		-5'654'343	-4'549'661
Finanzertrag		1'589	716
Finanzaufwand		3'356	3'521
Finanzergebnis	19	-1'767	-2'805
Ordentliches Ergebnis		-5'656'110	-4'552'466
Ausserordentlicher Aufwand	20	930'000	0
Ausserordentliches Ergebnis		-930'000	0
Ergebnis vor Steuern		-6'586'110	-4'552'466
Steuern		5'192	5'034
Ergebnis nach Steuern		-6'591'301	-4'557'500
Konzernverlust vor Anteil Minderheiten		-6'591'301	-4'557'500
Anteil Minderheiten am Ergebnis		68'718	-368'786
Konzernverlust		-6'522'583	-4'926'286

Geldflussrechnung

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Konzernverlust vor Anteil Minderheiten	-6'591'301	-4'557'500
+/- Abnahme/Zunahme sonstige Forderungen	-6'476	36'367
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	41'050	60'722
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12'834	71'559
+/- Zunahme/Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	52'217	23'728
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Rückstellungen	964'738	-23'241
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	68'532	-14'687
Geldabfluss aus Betriebstätigkeit	-5'484'074	-4'403'053
+ Zugang (Kapitaleinlage, Kapitalreserven, Anteil Minderheiten)	5'726'209	5'673'929
Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	5'726'209	5'673'929
Veränderung Fonds netto – Flüssige Mittel	242'135	1'270'875
Bestand am 01.07.	5'046'399	3'775'524
Bestand am 30.06.	5'288'535	5'046'399
Veränderung Fonds netto – Flüssige Mittel	242'135	1'270'875

Eigenkapitalnachweis

Entwicklung des Eigenkapitals

	in CHF							
	Konsolidiertes Eigenkapital	Kapital- reserven (Agio)	Eigene Aktien	Konzern- ergebnis	Ergebnis- vortrag	Total Eigenkapital vor Minderheiten	Anteil Minderheiten	Total Eigenkapital nach Minderheiten
Stand per 01.07.2020	13'669'883	66'676	-2'000	-4'158'340	-8'423'622	1'152'597	698'606	1'851'203
Zuweisung Konzernergebnis	0	0	0	4'158'340	-4'158'340	0	0	0
Kapitaleinlage*	5'673'929	0	0	0	0	5'673'929	0	5'673'929
Konzernergebnis	0	0	0	-4'557'500	0	-4'557'500	-368'786	-4'926'286
Stand per 30.06.2021	19'343'811	66'676	-2'000	-4'557'500	-12'581'962	2'269'025	329'820	2'598'845
Zuweisung Konzernergebnis	0	0	0	4'557'500	-4'557'500	0	0	0
Kapitaleinlage*	5'726'209	0	0	0	0	5'726'209	0	5'726'209
Konzernergebnis	0	0	0	-6'591'301	0	-6'591'301	68'718	-6'522'583
Stand per 30.06.2022	25'070'021	66'676	-2'000	-6'591'301	-17'139'462	1'403'933	398'539	1'802'472

* Interessierte Personen können eine Mitgliedschaft bei der Project R Genossenschaft für ein Jahr erwerben. Diese Mitglieder- und Gönnerbeiträge in der Höhe von CHF 5'726'209 (Vorjahr CHF 5'673'929) werden als Kapitaleinlagen (Genossenschaftskapital der Project R Genossenschaft) behandelt.

Wer Mitglied der Project R Genossenschaft wird, stellt der Project R Genossenschaft mit dem Mitgliederbeitrag einen Beitrag zur freien Verfügung der Project R Genossenschaft. Die Project R Genossenschaft finanziert mit den Mitgliederbeiträgen ihre Tätigkeit zur Verfolgung des Genossenschaftszwecks. Dieser Zweck soll insbesondere auch durch Trägerschaft des digitalen Magazins «Republik» erreicht werden. Diese Trägerschaft kann durch Käufe von Abonnements des digitalen Magazins «Republik» geschehen, welche den Mitgliedern der Genossenschaft Project R zugutekommen. Daraus ergibt sich für die Mitglieder der Genossenschaft Project R jedoch weder ein rechtlicher noch ein faktischer Anspruch auf ein Abonnement am Magazin «Republik».

Die Höhe der Kapitalreserven sowie der Anteil Minderheiten am Kapital ergeben sich aus der Vollkonsolidierung mit der Republik AG.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Mutterorganisation Project R Genossenschaft und der Republik AG. An der Republik AG mit Sitz in Zürich besitzt die Project R Genossenschaft einen Stimmenanteil von 46,4% (Vorjahr 46,4%) und einen Kapitalanteil von 40,1% (Vorjahr 40,1%). Aufgrund der finanziellen Abhängigkeit dieser Gesellschaft von der Project R Genossenschaft findet eine Vollkonsolidierung statt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den per 30. Juni 2022 erstellten Einzelabschlüssen der Project R Genossenschaft und der Republik AG.

Konsolidierungsmethode

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Organisationen vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheiten am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag bestehen, werden ebenfalls eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Republik AG zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Project R Genossenschaft verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Republik AG nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der Republik AG wird als Goodwill aktiviert und in den immateriellen Werten erfasst.

Fremdwährungen

Die voll konsolidierten Organisationen erstellen ihre Jahresrechnungen in Schweizer Franken. Auf fremde Währungen lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) und zusätzlich in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER – Kern FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Auf die Erstellung von zwei Einzelabschlüssen pro Gesellschaft wird verzichtet. Die im Zahlenteil streng angewandte Rundungsregel kann dazu führen, dass die ebenfalls gerundeten Totale von der Summe der gerundeten Werte abweichen können.

Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende natürliche und juristische Person gilt, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt von denselben Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Als Nahestehende sind die Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglieder mit Mandatsverhältnissen der Genossenschaft sowie Mitglieder des Verwaltungsrates der Republik AG anzusehen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert und enthalten Post- und Bankguthaben sowie Gelder in Transit gegenüber Online-Bezahldiensten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt, und ihnen wird mit einer Wertberichtigung Rechnung getragen.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit:

- a) eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zum Erfüllen dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist,
- c) eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien. Rückstellungen, welche nicht innerhalb eines Jahres zu einem Mittelabfluss führen, werden unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen resultierenden Passivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Konzernbilanz

1 Flüssige Mittel

	in CHF 30.06.2022	in CHF Vorjahr
Kasse	544	522
Postguthaben	333'930	697'728
Bankguthaben	4'930'561	4'313'315
Gelder in Transit*	23'500	34'834
Flüssige Mittel	5'288'535	5'046'399

* Es handelt sich um Zahlungen der Online-Bezahldienste Stripe und PayPal auf die Konten bei der Postfinance.

2 Sonstige kurzfristige Forderungen

	in CHF 30.06.2022	in CHF Vorjahr
Sonstige kurzfristige Forderungen	73'868	67'392
Sonstige kurzfristige Forderungen	73'868	67'392

Es bestehen sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Mitgliedern, deren Beitrag per Abschlussdatum noch nicht eingetroffen ist. Diese haben für die Bezahlung des Mitgliederbeitrags die Zahlungsart Banküberweisung gewählt. Weitere bestehen gegenüber Personenversicherungen aufgrund zu hoher Vorauszahlungen.

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

	in CHF 30.06.2022	in CHF Vorjahr
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	18'076	59'126
Aktive Rechnungsabgrenzung	18'076	59'126

4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	in CHF 30.06.2022	in CHF Vorjahr
Verbindlichkeiten aus L&L in CHF	152'001	161'450
Verbindlichkeiten aus L&L in Fremdwährungen	8'672	13'977
Verbindlichkeiten aus L&L gegenüber Beteiligten*	17'657	15'736
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178'329	191'162

* Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten (Nahestehenden) wie ausgewiesen. Es handelt sich in der Berichtsperiode wie im Vorjahr um erbrachte Mandatsleistungen der crstl GmbH (Sylvie Reinhard, Organ).

5 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	in CHF 30.06.2022	in CHF Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Sozial- und Vorsorgeeinrichtungen*	171'573	103'637
Verbindlichkeiten gegenüber Staat	20'269	22'220
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	13'768
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	191'841	139'624

* Darin enthalten sind noch nicht abgerechnete Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung Sammelstiftung «NEST» in der Höhe von CHF 83'454 (Vorjahr CHF 72'201).

6 Kurzfristige Rückstellungen

	in CHF				
	Schenkungs- steuer*	Juristische Verfahren	Mehrwert- steuer**	Ferien und Überzeit	Total kurz- fristige Rück- stellungen
Stand per 01.07.2020	0	0	0	85'774	85'774
Verwendung	0	0	0	-23'241	-23'241
Stand per 30.06.2021	0	0	0	62'533	62'533
Stand per 01.07.2021	0	0	0	62'533	62'533
Zuweisung	820'000	35'000	110'000	10'837	975'837
Verwendung	0	0	0	-11'099	-11'099
Stand per 30.06.2022	820'000	35'000	110'000	62'271	1'027'271

* Diese Rückstellungen beziehen sich auf Spenden aus den Jahren 2017 bis 2020 an die Project R Genossenschaft, die wahrscheinlich als Schenkungen zu qualifizieren sind. Entsprechende Nachdeklarationen sind zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses bei den Steuerverwaltungen eingereicht.

** Diese Rückstellungen beziehen sich auf Zahlungen aus den Jahren 2017 bis 2021 der Project R Genossenschaft an die Republik AG, die wahrscheinlich mehrwertsteuerpflichtig sind. Eine entsprechende Nachdeklaration ist zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses eingereicht.

7 Passive Rechnungsabgrenzung

	in CHF 30.06.2022	in CHF Vorjahr
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen*	156'895	91'904
Rückstellungen direkte Steuern	10'775	7'234
Passive Rechnungsabgrenzung	167'670	99'138

* Darin enthalten sind Abgrenzungen über CHF 54'000 für den Abschluss und die Revision des Geschäftsjahres inklusive Generalversammlung (Vorjahr CHF 54'000). Zudem sind darin CHF 53'000 für Mandatsleistungen von Alfonso von Wunschheim (Organ) enthalten (Vorjahr CHF 0).

8 Finanzverbindlichkeiten

	in CHF 30.06.2022	in CHF Vorjahr
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten		
Darlehen einfache Gesellschaft Meili	1'133'217	1'133'217
Darlehen Mettiss AG	192'913	192'913
Darlehen Steff Fischer	120'565	120'565
Darlehen Adrian Gasser	241'130	241'130
Darlehen Luzius Meisser	96'478	96'478
Darlehen Andrea Jansen	48'261	48'261
Darlehen Sebastian C. Schröder	96'478	96'478
Darlehen Sara Rüegg	48'261	48'261
Darlehen Michael Wehrli	96'478	96'478
Darlehen Monoceros Holding AG	96'478	96'478
Darlehen Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung	144'696	144'696
Darlehen Siolag Holding AG	96'478	96'478
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	2'411'434	2'411'434

Es handelt sich hier um Darlehen der Republik AG mit Rangrücktritt, gemäss den jeweils unterzeichneten Beteiligungsverträgen.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Erfolgsrechnung

Erlöse / erhaltene Zuwendungen / Erlösminderungen

Es werden Erträge mit dem Verkauf von Monatsabonnements erzielt. Hinzu kommen Erträge aus freien Spenden in der Höhe von CHF 272'009 (Vorjahr CHF 431'904). Die Kommissionen der Kreditkarten und von Postfinance werden als Erlösminderungen dargestellt.

Einnahmen aus Mitglieder- und Gönnerbeiträgen werden nicht als Ertrag behandelt, sondern gehen in das Genossenschaftskapital der Project R Genossenschaft.

9 Ertrag aus Verkauf Abonnemente

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Verkauf Abonnemente an Dritte	1'022'860	1'050'248
Abonnentenverkauf an assoziierte Unternehmen	0	0
Ertrag aus Verkauf Abonnemente	1'022'860	1'050'248

10 Andere betriebliche Erträge

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Ertrag aus Verkauf Werbematerial (Give-aways, Weihnachtsgeschenke)	17'918	4'436
Übrige Erlöse	1'588	0
Andere betriebliche Erträge	19'506	6'890

11 Produktionskosten

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Aufwand für Medienzugänge	17'770	17'366
Produktionskosten	17'770	17'366

12 Leistungen Dritte

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Drittleistungen Freelancer	808'458	865'167
Leistungen Dritte	808'458	865'167

13 Entrichtete Beträge und Zuwendungen gegenüber Republik AG

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Nicht rückforderbare Mehrwertsteuer	123'437	115'386
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen gegenüber Republik AG	123'437	115'386

Es handelt sich um die Mehrwertsteuer auf den Monatsabos der Republik, die die Project R Genossenschaft für ihre Mitglieder eingekauft hat.

14 Personalaufwand

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Lohnaufwand	4'122'971	3'476'484
Sozialversicherungsaufwand	532'542	456'263
Mandatsleistungen und Aushilfspersonal*	172'786	62'930
Personalaufwand	4'828'298	3'995'678

* Darin enthalten sind abgerechnete Mandatsleistungen von Verwaltungsrats- und Vorstandsmitgliedern in der Höhe von CHF 169'465 (Vorjahr CHF 60'931). Folgende Unternehmen und Personen rechnen ihre Leistungen im Mandatsverhältnis ab: KDK P. Schmid (Peter Schmid, Organ), crstl GmbH (Sylvie Reinhard, Organ), Alfonso von Wunschheim (Organ) und allesmachbar GmbH (Regina Meier, Organ).

	Stand per 30.06.2022	Vorjahr
Anzahl Mitarbeiterinnen	46	42
Anzahl Vollzeitstellen (VZÄ)	35,5	31,4

15 Übriger Personalaufwand

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Aus- und Weiterbildung	79	0
Reisespesen	30'555	14'309
Verpflegungsspesen	7'067	2'151
Übernachtungsspesen	4'408	0
Sonstiger Personalaufwand	57'271	9'129
Übriger Personalaufwand	99'381	25'588

16 Raumaufwand

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Mietzinsen und Nebenkosten	162'592	155'441
Möblierung, Kleinanschaffungen	0	3'419
Unterhalt und Reinigung	29'013	31'117
Raumaufwand	191'605	189'978

17 Verwaltungs- und Informatikaufwand

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Verwaltungs- und Büromaterial	18'113	9'180
Porto und Telefon	20'254	24'797
Beiträge und Spenden	0	10'000
Rechtsberatungen	55'389	30'545
Übrige Beratungsdienstleistungen*	167'165	107'505
Informatikaufwand	150'772	151'792
Übriger Verwaltungsaufwand	5'909	363
Verwaltungs- und Informatikaufwand	417'601	334'182

* Darin enthalten sind im Berichtsjahr Aufwendungen für die Revision in der Höhe von CHF 46'207 (Vorjahr CHF 40'049) sowie Rückstellungen in der Höhe von CHF 35'000 für noch nicht abgeschlossene juristische Verfahren, siehe auch Punkt 7 «kurzfristige Rückstellungen».

18 Werbeaufwand

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Werbeaufwand	236'092	223'127
Give-aways	21'632	16'435
Design und Gestaltung	29'039	16'706
Spesen und Kundenbetreuung	9'011	2'025
Kundenanlässe	24'545	5'649
Werbeaufwand	320'319	263'943

19 Finanzergebnis

Dieses beinhaltet Bankspesen, Zinsaufwand und -ertrag auf Bankkonten sowie Kursverluste und -gewinne aus der Umrechnung der Lieferantenrechnungen mit Fremdwährungen (Euro und USD).

20 Ausserordentlicher Aufwand

	in CHF 2021/2022	in CHF Vorjahr
Rückstellungen Mehrwertsteuer	110'000	0
Rückstellung Schenkungssteuer	820'000	0
Ausserordentlicher Aufwand	930'000	0

Zu diesem Aufwand siehe Punkt 6 «kurzfristige Rückstellungen».

Weitere Angaben

Fortführungsfähigkeit

Der Verwaltungsrat der Republik AG und der Vorstand der Project R Genossenschaft halten fest, dass die Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit der Republik AG weiterhin massgeblich von der Unterstützung durch die Project R Genossenschaft abhängt, die bis anhin den grössten Teil der Abonnenten stellt.

Die bestehenden Sanierungsmassnahmen werden aufgrund des negativen Eigenkapitals der Republik AG fortgeführt: Erhöhung der Bekanntheit der Marke und des Produktes (Werbekampagne, Erweiterung Produktpalette) und damit des Leserinnenwachstums; Stabilisierung und Erhöhung der Erneue-rungsrate (Analyse- und technische Massnahmen); Umsetzung des kontinuierlichen Fundraisings sowie weitere geeignete Massnahmen.

Der Verwaltungsrat und der Vorstand sind von der Fortführungsfähigkeit der Gruppe weiterhin überzeugt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung per 30.06.2022 beeinflussen.

Lagebericht

Bezüglich Lagebericht verweisen wir auf die Seiten 3 bis 10.

Der Vorstand hat die Konzernrechnung am 21. Oktober 2022 zuhanden der Gesamtheit der Mitglieder (Urabstimmung online) genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2021/2022

An die Mitgliederversammlung der Project R Genossenschaft, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Project R Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. Juni 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER – Kern-FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der

vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 30. Juni 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER – Kern-FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Anmerkung zur Fortführungsfähigkeit im Anhang zur Konzernrechnung aufmerksam, wonach eine wesentliche Unsicherheit an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung besteht. Würde die Fortführung verunmöglicht, müsste die Konzernrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 21. Oktober 2022

BDO AG

Urban Pürro

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Niklaus Stamm

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Ohne Journalismus keine Demokratie.

Und ohne Demokratie keine Freiheit. Wenn der Journalismus stirbt, stirbt auch die **offene Gesellschaft**, das **freie Wort**, der **Wettbewerb der besten Argumente**. **Freier Journalismus** war die erste Forderung der **liberalen Revolution**. Und das Erste, was jede Diktatur wieder abschafft. Journalismus ist ein Kind **der Aufklärung**. Seine Aufgabe ist die **Kritik der Macht**. Deshalb ist Journalismus mehr als nur ein Geschäft für irgendwelche Konzerne. Wer Journalismus macht, übernimmt **Verantwortung für die Öffentlichkeit**. Denn in der Demokratie gilt das Gleiche wie überall im Leben: Menschen brauchen **vernünftige Informationen, um vernünftige Entscheidungen zu treffen**. Guter Journalismus schickt **Expeditionsteams in die Wirklichkeit**. Seine Aufgabe ist, den Bürgerinnen und Bürgern die **Fakten und Zusammenhänge** zu liefern, pur, **unabhängig**, nach bestem Gewissen, **ohne Furcht** vor niemandem als der Langweile. Journalismus strebt nach **Klarheit**, er ist **der Feind der uralten Angst vor dem Neuen**. Journalismus braucht **Leidenschaft**, Können und Ernsthaftigkeit. Und ein aufmerksames, neugieriges, **furchtloses Publikum. Sie!**

REPUBLIK

seit 2018